

SiS LVBB e.V. Rechenschaftsbericht 2020

Wie in allen Lebensbereichen auch, hat unsere Arbeit bedingt durch die Pandemie ab März 2020 nur unter erschwerten Bedingungen stattfinden können.

Im Jahr 2020 haben wir trotz aller gesetzlichen Einschränkungen insgesamt 9 Vorstandssitzungen durchgeführt. Davon 4 Vorstandssitzungen in Präsenz und 5 Vorstandssitzungen online. Dank vorhandener Kompetenz in den Reihen des Vorstands gab es eine schnelle technische Lösung für Zoom-Treffen. Bei allen Terminen war der Vorstand beschlussfähig. Die Protokolle können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Das für 2020 gesetzte Ziel, verstärkt in den Regionen tätig zu werden, wurde insbesondere im Osten Brandenburgs verfolgt. Bevor der Lockdown in Kraft trat, konnte eine Weiterbildung in Fürstenwalde abgeschlossen werden. Bedauerlicherweise konnten die dort ausgebildeten Schulmediatorinnen und Schulmediatoren nicht unmittelbar nach dem Kurs ihre Tätigkeit in den Schulen aufnehmen. Erst jetzt mit dem Schuljahr 2021/22 und mit fast anderthalb Jahren Verspätung wurde das möglich.

Ein weiteres Ziel war die Verstärkung der Zusammenarbeit der Vorstände von SiS Brandenburg und Berlin. Der gemeinsame Austausch und die Diskussionen helfen uns zur besseren Vernetzung zwischen den Landesverbänden und Herstellung von Synergien. Im Februar 2020 kamen die Vorstandsmitglieder zu ihrem jährlichen gemeinsamen Treffen in Potsdam zusammen, wie es bereits in 2019 festgelegt worden war. Wir haben gemeinsam eine Vorlage, Finanzierung des Bundesverbandes, für die nächste BV/LV bearbeitet. Im Laufe des Jahres hat ein kontinuierlicher Austausch auf schriftlichem und telefonischem Wege zwischen den Vorsitzenden stattgefunden.

Bei der Mitgliederversammlung im September ist Ulrike Cantner als 1. Vorsitzende und zuvor langjährige 2. Vorsitzende von SiS Brandenburg zurückgetreten. Sie wurde im Anschluss an die Versammlung von allen anwesenden SiS Mitgliedern und Gästen für ihre Verdienste für SiS Brandenburg gebührend gefeiert.

Wolfgang Engel, 1. Vorsitzender vom SiS Bundesverband, hielt eine Laudatio sowohl über ihre Verdienste im Bundesverband als auch im Landesverband Brandenburg. Er würdigte vor allem ihre Leistung als Gründerin von SiS Brandenburg.

Der gesamte Vorstand wurde, bis auf den Beisitzer Harald Brockmann, neu gewählt. Als neue Kandidaten haben sich Käthe Rathke und Bernd Trete zur Wahl in den Vorstand gestellt.

Gewählt wurden:

- 1. Vorsitzender: Hans Hartmann
- 2. Vorsitzende: Kerstin Tegtmeyer
- Kassenwart: Bernd Trete
- Schriftführerin: Käthe Rathke
- Beisitzerin: Dr. Ilona Christiansen
- Beisitzerin: Ursula Winterscheidt

Qualifizierungsmaßnahmen

• Weiterbildungen

Elke Reuter, als Referentin, führte mit 13 neuen SiS Mitgliedern die 19. Weiterbildung in Fürstenwalde durch. Die Weiterbildung fand in den Räumen der Pädagogischen Werkstatt, Dr.-Wilhelm-Külz-Str.66, 15517 Fürstenwalde/Spree in der Zeit vom 03. Februar bis 13. März 2020 statt. Erfahrene SiS Mitglieder begleiteten die Veranstaltung. Der 11. Tag der Weiterbildung wurde von Vorstandsmitgliedern am 26.08.2020 in den gesponserten Räumen von ProPotsdam in Potsdam durchgeführt. Pandemiebedingt werden die ausgebildeten Mediatorinnen und Mediatoren erst jetzt, 1 1/2 Jahre später (im September 2021), in Schulen eingesetzt.

Eine weitere geplante Weiterbildung mit unserer Referentin Kerstin Lück (Sept./Okt. 2020) musste pandemiebedingt abgesagt werden. Nach Rücksprache mit der Referentin kam es zur Absprache und Verschiebung der Weiterbildungstermine in das Jahr 2021.

• Fortbildungen

Von den 6 geplanten Fortbildungen und zusätzlichen PC-Kursen konnten wegen der gesetzlich eingeschränkten Maßnahmen nur 2 Fortbildungen in Präsenz durchgeführt werden.

Ein Vorstandsmitglied hat für einige Mitglieder PC-Kurse organisiert, um ihnen die Teilnahme an Online-Veranstaltungen zu erleichtern.

Am 21.08. führte die Referentin Elke Reuter in Fürstenwalde für die dort zuletzt ausgebildete Gruppe eine 8-stündige Fortbildung „Auffrischung der Mediationsinhalte“ mit 7 Teilnehmenden durch.

Am 1. und 2. Oktober wurde von der Referentin Kerstin Lück in den gemieteten Räumen von Treffpunkt Freizeit in Potsdam eine 2-tägige Fortbildung „Lösungsorientiertes Einzelgespräch“ mit 15 Teilnehmenden durchgeführt.

- **Supervisionen**

Für alle Mediatorinnen und Mediatoren konnte im Berichtszeitraum lediglich eine Supervision mit der Supervisorin Dorothea Amrhein durchgeführt werden. Sie fand am 18. und 19.02.2020 in Potsdam bzw. in Oranienburg statt. Insgesamt haben daran 34 Mediatorinnen und Mediatoren teilgenommen.

Am 05.05. fand ein Zoom Meeting mit Dorothea Amrhein zum Befindlichkeitsstatus und zu perspektivischen Wünschen der Mediatorinnen und Mediatoren bezüglich eines Wiedereinstiegs in der Schule statt.

Drei weitere geplante Supervisionen mussten pandemiebedingt abgesagt werden.

Die folgende geplante Weiterbildung und verschiedene beabsichtigte Fortbildungen mussten ebenfalls wegen der Pandemie abgesagt werden:

- Weiterbildung September/Oktober,
- Interkulturelle Kommunikation: „Vielfalt Islam“ am 30.03. und 23.04. je 3 Stunden,
- Mobbing an 2 Tagen am 27./28.10. je 8 Stunden,
- Klassenrat am 11.11. für 8 Stunden.

Web-Seiten

- Der Werkzeugkoffer und das Qualitätshandbuch wurden grundlegend überarbeitet, auf unserer Website (SiS LVBB) eingestellt und seitdem laufend aktualisiert.
- Gleichzeitig wurden alle erwähnten Dokumente überarbeitet, wenn erforderlich als ausfüllbare Pdf-Dateien vorbereitet und in einer Dokumentensammlung zusammengefasst. Auch diese Sammlung wurde auf die Website hochgeladen und wird seitdem laufend aktualisiert. Alle Dokumente können von den Mitgliedern dort eingesehen und einzeln heruntergeladen werden.

Darüberhinaus wurde die Website des Landesverbands Brandenburg regelmäßig aktualisiert (z.B. der Bereich Vorstand und Transparenz sowie der Vereinskalendar und die Mitglieder- und Schullisten).

Betreuung der SiS Schulmediatorinnen und Mediatoren

Zum Ende des Jahres hatten wir 88 Mitglieder, davon 69 aktive und 19 inaktive Mediatorinnen und Mediatoren. Wir waren an 26 Schule und 2 Horten vertreten.

Nach Beendigung des 19. Weiterbildungskurses wurden drei neue Grundschulen in Fürstenwalde und Umland für die Zusammenarbeit mit SiS gewonnen.

Eine Statistik im Schuljahr 2020 über geführte Gespräche mit Schülerinnen und Schülern wurde pandemiebedingt nicht erstellt.

In 2020 wurden mehrere Schulen besucht wegen

- Vorstellung neuer Mediatorinnen und Mediatoren,
- Gesprächen mit Teams vor Ort.

Desweiteren wurde eine Vielzahl von Telefongesprächen mit unseren Mitgliedern geführt.

Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Pandemie entfiel die Suche nach neuen Mitgliedern, da eine weitere Weiterbildung in 2020 nicht möglich war.

In der regionalen Oder-Zeitung wurde in Bild und Text über die Weiterbildung von SiS Mediatorinnen und Mediatoren berichtet.

Diesmal fand online nur einmal der Jour fixe „Gewaltprävention in Schulen nachhaltig stärken“ statt. Eine Einladung vom Bildungsministerium wurde vom Vorstand wahrgenommen.

SiS Bundesverband

Als Mitglied im SiS Bundesverband ist SiS Brandenburg dort an allen Entscheidungen beteiligt.

Mitglieder des Vorstandes haben an mehreren Online-Sitzungen des Bundesverbandes aktiv teilgenommen.

Auf den Sitzungen wurde über die nicht einzuschätzende Pandemieentwicklung und über die Entwicklung, Maßnahmen und Tätigkeiten von SiS in dieser Zeit gesprochen. Dabei wurden insbesondere die weitere Finanzierung des Bundesverbandes und ein bundesweites Fundraising diskutiert.

Fundraising

Durch intensive, partnerschaftliche Gespräche mit Vertretern aus dem Bildungsministerium und dem Landespräventionsrat konnten wir zweckgebundene Bewilligungen für die Weiterbildung, Fortbildung und Supervision in Höhe von insgesamt 10.000 € erhalten.

Vom Landespräventionsrat wurden uns bewilligt:

- eine Weiterbildung im September/Oktober 2020,
- eine Fortbildung "Einzelgespräche" im November 2020 und
- eine Fortbildung Interkulturelle Kommunikation "Vielfalt Islam"

und vom Bildungsministerium:

- 5 Supervisionen in Potsdam/Oranienburg/Fürstenwalde und
- 2 Seminare „Mobbing“ à 8 Std.

Beim Präventionsrat konnten wir erreichen, dass die genehmigten Kostenübernahmen auf das Jahr 2021 verschoben wurden.

Beim Bildungsministerium haben wir 2 Supervisionen abgerechnet und bezahlt bekommen. Leider hat das Ministerium einer Verschiebung in das Jahr 2020 nicht zugestimmt.

Dank unseres ehemaligen Vorstandsmitglieds und heutigen passiven Mitglieds, Winrich Ipsen, haben wir durch seinen Kontakt, wie auch in den vorherigen Jahren, von der Schelchen-Stiftung wieder eine großzügige Spende, die teilweise nicht zweckgebunden war, erhalten.

Vom Bundesverband wurde die Weiterbildung Februar/März über die Aktion „Deutschland rundet auf“ finanziert.

Wir sagen ganz herzlichen Dank für alle Spenden von aktiven und passiven Mitgliedern. Besonders in der heutigen Zeit wird die Beschaffung von Fördermitteln immer schwieriger.

Fazit und Ausblick

Wie in den Vorjahren konnten wir auch in 2020 mit einem ausreichenden Übertrag aus dem Vorjahr planen.

Der Vorstand mit nunmehr 7 Mitgliedern hat sich nach seiner Wahl im September partnerschaftlich, konstruktiv und kontinuierlich eingearbeitet. Die aktive Zusammenarbeit verläuft harmonisch und zukunftsorientiert.

Fundraising bleibt wie jedes Jahr eine große Herausforderung für den Vorstand.

Der Vorstand wird auch künftig - wie bisher - in Gesprächen mit dem Landespräventionsrat, dem Bildungsministerium und der Staatskanzlei versuchen die notwendigen zweckgebundenen finanziellen Mittel zu erhalten, um auch weiterhin unseren Qualitätsansprüchen gerecht zu werden.

Damit wir auch künftig unseren Schulmediatorinnen und -mediatoren Fahrgelder erstatten können, ist es bei Spenden von privaten Sponsoren/Sponsorinnen und Unternehmen wichtig, dass diese zumindest anteilig nicht zweckgebunden sind.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Mitglieder durch ihre persönlichen Kontakte auch künftig dazu beitragen, Spender und Spenderinnen zu finden, die durch ihre Spende die Tätigkeiten unserer ehrenamtlichen Schulmediatorinnen und -mediatoren unterstützen.